

Standort Schaan**Bericht wird vorgestellt**

SCHAAN Der Gemeinderat hat den Bericht «Standort Schaan» mit den Zielsetzungen und Massnahmen genehmigt. Dieser beruht auf einer Umfrage von 2015, deren «wertvollen Rückmeldungen und konstruktiven Vorschläge» in die Arbeit der Projektgruppe «Standortmarketing Schaan» eingeflossen sind, teilt die Gemeinde in einer Aussendung mit. Die Onlineumfrage wurde 2015 gestartet, um die Fragen «Wer sind wir?» und «Wo stehen wir?» beantwortet zu können. Denn um ein realistisches Bild zu bekommen, galt es laut Gemeinde möglichst viele Bezugsgruppen aus unterschiedlichen, soziodemografischen Schichten zu befragen. Mit über 400 Teilnehmern habe die webbasierte Umfrage eine hohe Rücklaufquote erzielt. Besonders erfreulich sei die demografische Ausgewogenheit der Teilnehmenden, so die Gemeinde weiter. Die Ergebnisse seien dabei durchgehend erfreulich und positiv. Die Umfrageergebnisse und der Bericht «Standort Schaan» werden am 20. Juni 2016 vorgestellt (pd/red)

Haus Gutenberg**Gutenberg im Kino: Von Menschen und Göttern**

BALZERS Regisseur Xavier Beauvois erzählt in eindringlichen Bildern von Zisterziensermönchen, die in einem Kloster in den Bergen Algeriens ein asketisches Leben führen, ihrem Glauben und der Hilfe anderer Menschen verpflichtet. Auf realen Tatsachen basierend beschreibt der Regisseur in «Des Hommes et des Dieux» die letzten Monate im Leben der Trappisten-Mönche von Tibhirine, die 1996 auf brutale und nie aufgeklärte Weise ums Leben kamen. Bei der Filmaufführung am 16. Juni gibt es um 18.30 Uhr eine kurze Einführung und nach dem Kino besteht die Möglichkeit, sich zusammenzusetzen und über den Film zu diskutieren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, weitere Infos gibt es auf www.haus-gutenberg.li. (pr)

Vortrag von Ralph Manz**Wölfe in den Alpen im Fokus**

RUGGELL Ralph Manz, der seit 2012 im Rahmen von «Kora» für das Wolfsmoitoring in der Schweiz zuständig ist, wird heute Abend um 20 Uhr im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell einen Vortrag über Wölfe in den Alpen halten. «Kora» ist gemäss der Einladung ein Programm, das mehrere Forschungsprojekte zusammenfasst, die sich mit der Ökologie der Raubtiere in der modernen Kulturlandschaft und mit der Koexistenz von Mensch und Raubtier befassen. Als ehemaliger Förster, Geschäftsführer des WWF Oberwallis und aktiver Jäger sei Ralph Manz sozusagen «mit allen Wassern gewaschen». Manz sehe die Rückkehr der Wölfe als eine biologische Tatsache und Bereicherung und als Spiegelbild für die Gesellschaft. Wo der Wolf auftaucht, rüttle er am Eigentum und an althergebrachten Denkweisen und Traditionen: «Es ist eine Herausforderung. Seine Anwesenheit zeigt uns, wo in der menschlichen Gesellschaft etwas nicht stimmt, um ein Zusammenleben zu ermöglichen. Ich bin der Ansicht, dass wenn eine Art wie der Wolf, die einmal in der Schweiz heimisch war und von uns ausgerottet wurde, von ganz allein zurückkehrt, es ein Zeichen dafür ist, dass sie zu uns gehört», heisst es in der Einladung zum heutigen Anlass. In seinem Vortrag behandelt Ralph Manz unter anderem die Herkunft der Schweizer Wölfe, beschreibt die Monitoringmethoden, die Situation in den Alpen, den Herdenschutz in der Schweiz und geht der Frage nach: Ist der Wolf für den Menschen gefährlich? (red/pd)

Weitere Infos gibt es auf www.kora.ch.

Krankenkassenverband: 2016 im Zeichen der KVG-Reform

Bilanz Der Liechtensteinische Krankenkassenverband hielt vergangene Woche seine 59. Delegiertenversammlung in Schaanwald ab. Kernthema war dabei die Umsetzung der KVG-Reform.

Der Anstieg der OKP-Kosten 2015 sei laut Krankenkassenverband im Gegensatz zum Zehnjahresdurchschnitt (rund +5 Prozent) in diesem Jahr moderat (+0.6 Prozent) ausgefallen. Trotzdem gehe die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen ungebremst weiter.

«Steigen die Kosten in den nächsten 20 Jahren gleich schnell wie in den vergangenen, ist unser System nicht mehr finanzierbar», bemerkte Präsident Donat P. Marxer. Umso wichtiger sei es gewesen, dass das Volk die vom Landtag verabschiedete Krankenversicherungsreform gutgeheissen habe. Die Umsetzung der Reform sei anspruchsvoll, man sei aber auf Kurs, berichtete er anlässlich der Delegiertenversammlung des LKV vom Mittwoch 8. Juni in Schaanwald.

KVG-Umsetzung läuft

Obwohl den meisten Prämienzahlern klar sei, dass das Gesundheitssystem mit den durchschnittlichen Wachstumsraten der letzten zehn Jahre nicht mehr lange finanzierbar ist, musste der LKV laut eigenen Angaben im Jahr 2015 viel Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit zum neuen KVG leisten. Im Jahr 2016 läuft nun die Umsetzung. Die Krankenversicherer seien mit dem ihnen anvertrauten Teil auf Kurs. Die Umsetzung werde sie aber noch das ganze Jahr über beschäftigen. Im Sommer 2015 wurde zudem der erste letztinstanzliche Entscheid in einem Wirtschaftlichkeitsverfahren gefällt. Der LKV habe dadurch zu Gunsten Prämienzahler rund 1 Million Franken von einem Arzt zurückfordern können. Der LKV hat die Hoffnung, folgende Wirtschaftlichkeitsverfahren speditiver zum Abschluss bringen zu können. Vor allem wurde mit der KVG Reform auf



Der LKV-Vorstand, von links: Vizepräsident Pino Puopolo, LKV-Geschäftsführer Thomas A. Hasler, Angelo Lanzieri, Präsident Donat P. Marxer, Vincent Augustin und Michael Hasler. (Fotos: ZVG)

den 01. Januar 2017 das Wirtschaftlichkeitsverfahren gestrafft.

Reinhard Beck verlässt Vorstand

Reinhard Beck hat im Mai 2016 seinen 65. Geburtstag gefeiert. Dies bedeutet aufgrund der Statuten des LKV das Ausscheiden aus der Verbandsspitze. Reinhard Beck wurde anlässlich der Delegiertenversammlung vom Präsidenten Donat P. Marxer und dem Vizepräsidenten Pino Puopolo gebührend verabschiedet. Als neues Vorstandsmitglied wurde Angelo Lanzieri von der SWICA gewählt. Angelo Lanzieri ist 43 Jahre alt und Leiter Leistungen der SWICA Regionaldirektion in St.Gallen. Der von der SWICA vorgeschlagene Lanzieri wurde von der Delegiertenversammlung einstimmig gewählt. Der LKV hat auch im vergangenen Jahr zahlreiche Tarifvertragsverhandlungen geführt. Dabei konnten wiederum in einigen Bereichen die Tarife an die im angrenzenden Ausland angepasst werden. Auch im vergangenen und laufenden Jahr wurden in verschiedenen Bereichen weitere Verbesserungen bei Tarifen und Qualitätssicherungsverträgen er-



Verabschiedung des langjährigen Vorstandsmitglieds Reinhard Beck, von links: Donat P. Marxer und Reinhard Beck.

reicht. Generell haben die vom LKV mit den Leistungserbringern abgeschlossenen Verträge zum Ziel, die medizinische Versorgungsqualität auf hohem Niveau und zu finanzier-

baren Preisen sicherzustellen. Qualitätssicherung und Finanzierbarkeit sind die wichtigsten Zielgrössen der im LKV zusammengeschlossenen Krankenversicherer. (pd/red)

«Mensch. Liechtenstein.»: Erste Bürgerrunden zur Standortstrategie

Diskussion Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer hat gestern Bürger eingeladen, um über die Standortstrategie und ihre gesellschaftlichen Implikationen zu sprechen.

Wohin soll sich der Wirtschaftsstandort Liechtenstein weiterentwickeln? Was müssen, was können wir tun, damit unser Wirtschaftsstandort weiterhin ein Erfolgsmodell bleibt? Diese und andere Fragen seien unter Federführung des Ressorts Wirtschaft der vergangenen Monate intensiv diskutiert worden. Das Endprodukt ist die Standortstrategie Liechtenstein, die als ein wirtschaftspolitischer Wegweiser für die Zukunft des Landes dienen soll, teilt das Wirtschaftsministerium am Montag mit.

Erste Runde zu Bildung

In diesem auf den ersten Blick rein wirtschaftsorientierten Papier seien aber auch wichtige, gesellschaftsrelevante Themen enthalten, die es laut Ressort gemeinsam zu diskutieren gelte. Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer habe aus diesem Grund das Projekt «Mensch. Liechtenstein.» angestossen. Zwiefelhofer hat Bürger eingeladen, über unterschiedliche, für Liechtenstein wichtige Themen, im Rahmen von Bürgerrunden zu besprechen. Als erster Themenbereich wurde «Wirt-



Roman Eggenberger und Jana Simonetta als Vertreter der Bürgerrunde «Wirtschaft und Bildung» mit Thomas Zwiefelhofer (von links). (Foto: IKR)

schaft und Bildung» gewählt. Bürger konnten Fragen diskutieren, wie: Was für eine Aufgabe hat Bildung in Liechtenstein? Wo liegt Handlungsbedarf im Zusammenwirken von Wirtschaft und Bildung? Soll Bildung eine staatliche Aufgabe blei-

ben oder soll sie mit Blick auf mehr Wettbewerb privatisiert werden? Was heisst Motivation in der Schule und am Arbeitsplatz? (ikr/red)

Unter www.innovation-standort.li findet sich der Link «Mensch. Liechtenstein»

Erwachsenenbildung I**Studienreise nach Polen**

SCHAAN Kulturschätze, geschichtsträchtige Plätze und hippe Cafés. Polen ist immer eine Reise wert. Bei der Studienreise vom 1. bis 8. Oktober unter der Leitung von Dr. Wieslaw Piechocki liegen die Hauptakzente bei den Städten Krakau und Warschau. Weitere Informationen und Detailprospekt bei sind bei der Stein Egerta erhältlich: Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pr)

Erwachsenenbildung II**Mandalas aus Märchenwolle**

MAUREN Die Teilnehmenden lernen wie aus pflanzengefärbter Märchenwolle harmonische Bilder ausgelegt werden können. Das Zapfen und Auslegen der Wolle zu kreisförmigen Mandalas ist eine entspannende und meditative Tätigkeit. In einem Wechselrahmen fixiert, ist es ein schöner Wandschmuck und eine bleibende Erinnerung. Der Kurs 177 unter der Leitung von Alexandra Milesi findet am Donnerstag, den 16. Juni, um 18.30 Uhr im Gemeindesaal, Mauren, statt. Anmeldung/Auskunft: Erwachsenenbildung Stein Egerta, Tel. 232 48 22/E-Mail: info@steinegerta.li. (pr)